

Konzept – Pooling der Schulbegleitungen

Hauptschule Munster



Hauptschule Munster

Schulzentrum Zum Schützenwald 23

29633 Munster

Tel.: 051 92 / 70 36

E-Mail: sekretariat@hauptschule-munster.de

Gliederung

1. Einleitung

2. Allgemeine Informationen

3. Aufgaben von Schulbegleitungen

4. Konzept

4.1 Vergleich des bisherigen Konzeptes mit dem Pooling- Konzept

4.2 Umsetzung an der Hauptschule Munster

4.2.1 Einsatz Schulbegleitung

4.2.2 Bedarfsfeststellung

4.3.3 Stundenzuteilung

4.3.4 Evaluation

5. Aktueller Stundenbedarf an der Hauptschule Munster

6. Fazit

Anhang

- Bedarfsfeststellung

1. Einleitung

Die Schulbegleitungen werden momentan von den Eltern der einzelnen Schülerinnen und Schüler¹, welche einen Unterstützungsbedarf haben, beantragt. Dieser Prozess ist sehr langwierig und bürokratisch und stellt für viele Eltern eine unüberwindbare Hürde dar. Deshalb wird in vielen Fällen von der Schule eine Schulbegleitung für die SoS empfohlen, aber nicht von den Eltern beantragt. In anderen Fällen wird eine Schulbegleitung beantragt, aber bis zur Bewilligung vergeht wertvolle Zeit, in der die Lernenden ohne Schulbegleitung eine Teilhabe am Unterricht erschwert wird. Andererseits haben SuS eine Schulbegleitung und benötigen diese manchmal nach einiger Zeit nicht mehr zu 100%. Dieses starre System soll durch eine Poollösung aufgebrochen und somit individueller gestaltet werden. Den Schulen vor Ort wird dabei mehr Eigenverantwortung übertragen, weil diese die Zuteilung der Schulbegleitungen koordinieren und so an die individuellen Bedürfnisse anpassen können.

Dieses Konzept zeigt auf, wie die bestehende Arbeit mit den Schulbegleitungen aussieht und wie zukünftig eine Poollösung an der Hauptschule Munster umgesetzt werden kann.

2. Allgemeine Informationen

An der Hauptschule Munster sind 167 SuS in den Klassenstufe 5 bis 10 angemeldet. Die 12 Klassen werden zur Zeit von 22 Lehrkräfte und zwei Förderschullehrerinnen unterrichtet. Im Schuljahr 2022/23 gehören 44,3% der Kinder Familien an, die Sozialhilfe beziehen. 29% der Kinder weisen einen diagnostizierten Förderbedarf auf.

Die Hauptschule Munster ist eine teilzeitgebundene Ganztagschule. Somit findet an mindestens zwei Nachmittagen verpflichtender Ganztagsunterricht statt.

¹ Im Folgenden mit SuS oder SoS (Schülerinnen oder Schüler) abgekürzt.

3. Aufgaben von Schulbegleitungen

Die konkreten Aufgaben der Schulbegleitung hängen von der persönlichen Situation der SuS, den Rahmenbedingungen in der Schule und der tatsächlichen Lernsituation ab. Gerade diese wechselt ständig, daher ist eine hohe Flexibilität und eine Anpassung der Leistungen erforderlich.

Zu dem möglichen Angebotsspektrum der Schulbegleitungen gehören:

- Unterstützung bei der Bewältigung des Schulalltages
 - Körperpflege, Mobilität, Überwindung von Barrieren und allen gewöhnlichen Verrichtungen des täglichen Lebens
- Unterstützung im Unterricht
 - Strukturierungshilfen vorgeben
 - Konzentrationsfähigkeit fördern
 - Impulse geben
 - Aufmerksamkeit lenken
 - individuelle Unterstützung bei den Aufgaben
- Unterstützung bei der Förderung der verbalen Kommunikation und bei der Anwendung nonverbaler Kommunikationsstrategien
- Unterstützung im psychosozialen Bereich
 - Krisensituationen entlasten
 - Umgang im sozialen Bereich mit Mitlernenden, Lehrkräften
 - positive Einwirkung auf herausfordernde Situationen
- Unterstützung je nach Notwendigkeit in der Unterrichtszeit, aber auch in den Pausen, bei Schulausflügen, Klassenfahrten oder im offenen Ganztagsbereich sowie auf dem Schulweg statt.²
- Austausch mit den Erziehungsberechtigten

² Vgl. Lebenshilfe: Schulbegleitungen, https://www.lebenshilfe.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Wissen/public/Positionspapiere/Positionspapier_2015-11_Schulbegleitung.pdf, letzter Zugriff: 14.12.2022.

4. Konzept

An diesem Modellprojekt sind fünf Schulen beteiligt, die jeweils ein eigenes Konzept für den Einsatz der Schulbegleitungen an den Schulen erarbeiten. Die konkrete Planung für das Modellprojekt Pooling der Schulbegleitungen startete im Sommer 2021. Mit der Umsetzung soll ab dem Schuljahr 2023/2024 begonnen werden.

4.1 Vergleich des bisherigen Konzeptes mit dem Pooling- Konzept

Im Schulalltag wird festgestellt, dass vielen SuS ohne Schulbegleitungen die Teilhabe am Unterricht verwehrt wird. Das System zur Beantragung und Verteilung hat aber viele Nachteile offenbart. Bei der Suche nach einer Lösung wurde das Poolsystem vorgeschlagen, welches bei näherer Betrachtung mehrere Vorteile gegenüber dem bisherigen System bietet.

1:1 - Betreuung versus Poolingkonzept

bisher 1:1 Betreuung	Pooling
außerschulischer, bürokratischer Antrag von den Eltern	schulintern über Beobachtungen und Konferenzbeschluss.
lange Wartezeit bis zur Bewilligung	kurzfristige Lösungen möglich (innerhalb der Klasse oder neue Stundenzuweisung).
zwei oder mehrere Schulbegleitungen in einer Klasse möglich	Eine Schulbegleitung betreut bis zu drei SuS.
Ein SoS bekommt hundertprozentige Aufmerksamkeit.	Mehrere SuS profitieren von einer Schulbegleitung.
Stigmatisierung der SuS im Klassenverband möglich	Fokus liegt nicht nur auf einem, sondern auf mehreren SuS – Stigmatisierung fällt weg
Schulbegleitung wird woanders eingesetzt (Kindergarten), wenn die zu betreuenden SoS krank sind.	Kontinuität und Verlässlichkeit für die Schulbegleitungen bezüglich ihres Einsatzortes.
SoS verlässt sich darauf, dass immer auf die Schulbegleitung zurückgegriffen werden kann.	Die SuS werden gezwungener Maßen zur Selbständigkeit ermutigt.

Es zeigt sich bei einem Vergleich, dass das Pooling- Konzept sowohl flexibler und auch schneller auf schulische Probleme bei Schülern reagieren kann.

4.2 Umsetzung eines Poolingmodells an der Hauptschule Munster

4.2.1 Einsatz Schulbegleitung

Wünschenswert wäre der Einsatz von einer Schulbegleitung in jeder Klasse. Da dies personell nicht umsetzbar ist, soll das Konzept an der Hauptschule Munster so umgesetzt werden, dass eine Schulbegleitung innerhalb eines Doppeljahrganges eingesetzt wird. Sie begleitet zwei bis drei SuS. Freiwerdende Stunden oder neu zu versorgende SuS werden jeweils zum Halbjahr individuell verteilt.

Wenn mehrere SuS von einer Schulbegleitung betreut werden und diese teilweise in unterschiedlichen Kursen unterrichtet werden, wird mit der Fachlehrkraft abgesprochen, bei welchem SoS der Bedarf zu dem Zeitpunkt höher ist. Wenn der Unterricht der Klasse ausfällt, unterstützt die Schulbegleitung in anderen Klassen.

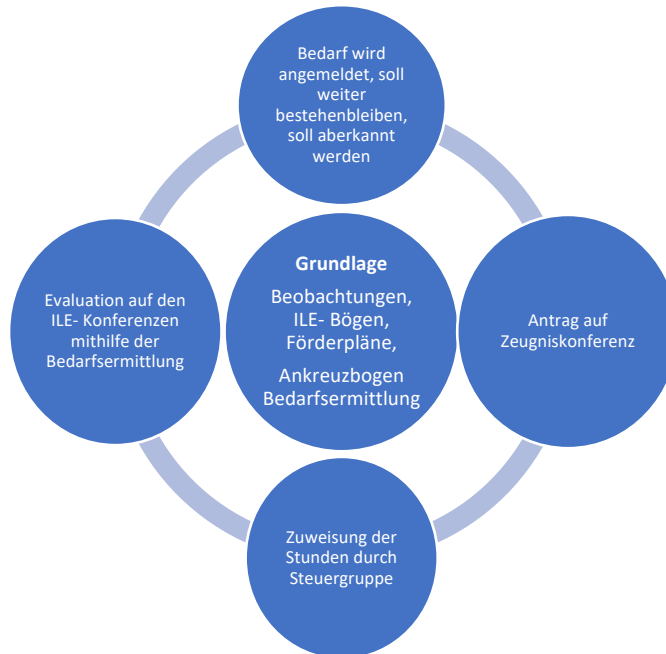
4.2.2 Bedarfsfeststellung

Die Begleitung eines SoS durch eine Schulbegleitung findet statt, wenn Lehrkräfte feststellen, dass aufgrund von Einschränkungen der SuS, keine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht stattfinden kann.

Diesen Bedarf stellen an der Hauptschule Munster zunächst Klassen- und Fachlehrer zusammen mithilfe eines Ankreuzbogens³ fest. Mithilfe des Ankreuzbogens wird der Umfang des Bedarfes an sonderpädagogischer Unterstützung ermittelt. Das Ergebnis bildet die Grundlage für weitere Beobachtungen und Gespräche. Zur Beratung werden Förderschullehrkräfte und Schulsozialarbeiter hinzugezogen.

³ siehe Anhang

Die Beobachtungen und eventuell schon eingeleitete Maßnahmen werden zusätzlich in ILE- Bögen und Förderplänen festgehalten. Falls alle pädagogischen Maßnahmen ausgeschöpft sind, wird ein Antrag auf Schulbegleitung in der Zeugniskonferenz gestellt. Dies ist in der Regel zweimal im Jahr möglich.



4.3.3 Stundenzuteilung

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe wird die Anzahl der Stunden pro Schulbegleitung ermittelt. Dadurch ergibt sich eine Gesamtstundenzahl, die der Hauptschule Munster zur Verfügung stehen.

Die Steuergruppe „Schulbegleitungen“⁴ nimmt nun Stunden aus dem „Pool“ und teilt diese auf die einzelnen Schüler innerhalb einer Klasse auf. Mithilfe der Tabelle im Anhang wird ermittelt, für wie viele Stunden das Kind eine Schulbegleitung benötigt. Hierbei treffen die Lehrkräfte die Absprachen, in welchen Fächern eine Unterstützung

⁴ Diese setzt sich aus der Schulleitung, der Konrektorin und den Inklusionsbeauftragten zusammen, ggf. nimmt eine Förderschullehrkraft teil.

zielführend ist. Eine Schulbegleitung wird mehrere Kinder gleichzeitig betreuen, maximal jedoch drei Kinder, die idealerweise in Doppeljahrgängen unterrichtet werden.

4.3.4 Evaluation

Auf den ILE-Konferenzen wird evaluiert, wie zielführend die Begleitung ist und wie sie weitergeführt werden soll. Vor den Herbst- und Osterferien wird gemeinsam mit den Lehrkräften und den Schulbegleitungen der Unterstützungsbedarf evaluiert und modelliert. Neue akute Bedarfe können dann schulintern umverteilt werden.

5. Aktueller Stundenbedarf an der Hauptschule Munster

Aktuell stehen der Hauptschule Munster 180 bis 220 Stunden durch Schulbegleitungen zur Verfügung. Es sind neun SoS durch eine bewilligte Schulbegleitung versorgt. Jedoch benötigen aktuell ca. acht weitere SuS eine Unterstützung.

Für die Pooling Lösung wird zu Beginn des Projektes geschaut, welche SoS in welchem Umfang eine Begleitung benötigt. Einige Randstunden, zum Beispiel der Sportunterricht, können für die Absprachen oder als Stunden für Sonderfälle genutzt werden und bei einer Aufteilung in Kurse wird der SoS mit dem meisten Unterstützungsbedarf begleitet. Es müssen zusätzliche Stunden für Schulbegleiter bereitgestellt werden, die den zusätzlichen Absprachen dienen. Dafür müsste eine Stunde pro Woche pro Schulbegleitung eingeplant werden.

6. Fazit

Dieses Konzept soll demnach dafür sorgen, dass die Schulbegleitungen mehr in den schulischen Alltag und die jeweilige Institution angebunden sind. Im Hinblick auf die Finanzierung wird durch die Pooling Lösung, die gleiche Anzahl an Stunden benötigt, aber es können mehr SuS von dem Unterstützungsangebot profitieren. Das langfristige Ziel ist hier die SuS zu einer selbstbestimmten Teilhabe am Unterricht zu ermutigen.

Bedarfsermittlung

Dies bildet die Arbeitsgrundlage zur Bedarfsermittlung an der Hauptschule Munster. Der Testlauf beginnt im zweiten Halbjahr 2022/23.

Für jedes Kind wird eine Beurteilung vorgenommen, in der es individuelle Spielräume gibt. Es wird immer Härtefallregelungen bei einigen Kinder geben. Diese zeichnen sich beispielsweise durch Defizite in der geistigen Entwicklung, körperlich-motorische/n Einschränkungen und medizinische/n Notfälle/n aus. Die folgenden Aspekte können der Beurteilung der einzelnen Bereiche dienen. Grundlage bleiben aber die individuellen Einschätzungen der Lehrkräfte anhand dieser Tabelle.

Punkte	0-2	3-4	5-6	7-8	9-10
Bemerkung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft

Lerndefizite	Punkte (0-10)	Emotionale oder soziale Defizite	Punkte (0-10)
Notenbild		Selbstwahrnehmung/Psychologische Situation	
Sprachvermögen		Hilfsbereitschaft und Kooperation	
Konzentrationsfähigkeit		Sozialverhalten und -kontakt	
Motorik		Selbstständigkeit	
Arbeitsverhalten		Familie und Umfeld	

Zuteilung der Schulbegleitungen

Punkte der Schule	0	10	20	30	40	50	60	70	80
% einer Schulbegleitung	0	0	0	0	20	40	60	80	100

Auswertung: _____

Ausdifferenzierung der einzelnen Bereiche der Bedarfsermittlung

<p>Lerndefizite</p> <p>Notenbild</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hat das Kind Minderleistungen? - Einschränkungen: Legasthenie, Dyskalkulie, ... - Auffälligkeiten in bestimmten Fächern <p>→ Unterstützung in gewissen Fächern notwendig?</p>	<p>Emotionale oder Soziale Defizite</p> <p>Selbstwahrnehmung/psychologische Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle innerhalb der Klasse - Artikulation: Kann Anliegen genau formulieren - Offenheit gegenüber eigenen Fehlern - Ängste, Fantasie - Gefühle/Stimmungen - Temperament - selbstsicher in der eigenen Urteilsbildung - wirkt positiv auf das Umfeld - schätzt Folgen von eigenem Handeln korrekt ein - akzeptiert sachliche Kritik und kann diese umsetzen
<p>Sprachvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachentwicklung - Wortschatz - Artikulation - Ausdruck - Begriffssicherheit - Kommunikationsfähigkeit 	<p>Hilfsbereitschaft und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktwillig- und fähigkeit - findet schnell/langsam Anschluss - emotional gut ansprechbar - lässt andere Beiträge zu und kann Kompromisse eingehen - an einem guten Klassenklima interessiert - akzeptiert die vorhandenen Regeln - allgemein hilfsbereit - kann in einer Gruppe zusammenarbeiten
<p>Konzentrationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzentration, Ausdauer - Sorgfalt - Tempo - Memorierfähigkeit, Gedächtnis - Lernverhalten, Ablenkbarkeit durch Einflüsse - Auffassungsvermögen und Merkfähigkeit (Umfang, Abrufbarkeit, Schnelligkeit) 	<p>Sozialverhalten und -kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfliktverhalten - Einfühlungsvermögen - Gruppenverhalten → Wunsch der Zugehörigkeit - Hilfsbereitschaft - Kommunikationsfähigkeit - Respekt, Einhalten von Regeln - hält angemessene Distanz - zeigt Gefühle angemessen
<p>Motorik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Entwicklung, Sinnesorgane - Feinmotorik/Grobmotorik - Geschicklichkeiten - Koordination - Mimik/Gestik 	<p>Selbstständigkeit</p> <p>Kann das Kind alleine arbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation des Arbeitsplatzes - Organisation der Arbeitsmaterialien (Mappenführung usw.)
<p>Arbeitsverhalten (Wie arbeitet das Kind alleine?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - An-/Abwesenheit in der Schule - Arbeitsweise, Mitarbeit, Geduld - Fertigkeiten - Interesse/Motivation - Neugier und Offenheit - Lernbereitschaft 	<p>Familie und Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag der Eltern zum schulischen Erfolg des Kindes/Unterstützung → Familienverhältnisse - Einflüsse wie Umzug, Unfall, ... - Beziehung zu den Eltern - Wohnverhältnisse - Versorgung (Nachmittags ohne Aufsicht, ...)

